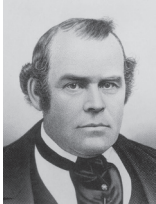


„Alle, die um meines Namens willen Verfolgung leiden“ (LuB 101:35)

Parley P. Pratt schrieb über die Bedrängnisse der Heiligen, die aus dem Kreis Jackson vertrieben wurden:



„Scharen von Grobiansen durchzogen den Kreis in jeder Richtung. Sie stürmten furchtlos in Häuser, ... machten Frauen und Kindern Angst und drohten, sie umzubringen, wenn sie nicht sofort die Flucht ergriffen. ...

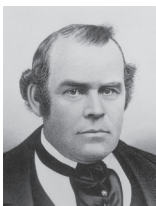
Die Frauen und Kinder flohen in jede Richtung. Eine Gruppe von etwa 150 Mann flüchtete in die Prärie, wo sie tagelang umherwanderte. Sie hatte kaum etwas zu essen und musste unter freiem Himmel schlafen. Andere Gruppen flüchteten zum Missouri. Während die Frauen und Kinder vertrieben wurden, wurden die Männer von Gruppen gejagt, die manchmal auf sie schossen, einige fesselten und auspeitschten und andere meilenweit verfolgten.“ (*Autobiography of Parley P. Pratt*, Hg. Parley P. Pratt Jr., 1938, Seite 101f.)

Lyman Wight, ein Führer der Kirche in Missouri, berichtete später Folgendes über das, was die Mitglieder durchgemacht hatten:



„Ich sah, wie 190 Frauen und Kinder im November, als der Boden schon mit einer dünnen Eisschicht überzogen war, über 50 Kilometer über die Prärie getrieben wurden. Sie wurden nur von drei schwachen Männern begleitet. Ihrer Spur konnte ich leicht folgen. *Es zog sich nämlich eine Blutspur über die Stoppeln der verbrannten Prärie, die von ihren zerschundenen Füßen herrührte!*“ (Lyman Wight, zitiert in: „Trial of Joseph Smith“, *Times and Seasons*, 15. Juli 1843, Seite 264.)

Parley P. Pratt schrieb über die Heiligen, die darauf warteten, den Missouri zu überqueren, um vom Kreis Jackson in den Kreis Clay zu fliehen:



„Das Ufer war bald auf beiden Seiten der Fähre mit Männern, Frauen und Kindern, Gütern, Wagen, Kisten, Vorräten und so weiter gesäumt, während die Fähre pausenlos unterwegs war. ... In jeder Richtung waren hunderte Menschen zu sehen – einige in Zelten, andere saßen im Freien um ein Feuer herum, während der Regen in Strömen auf sie herabprasselte. Männer suchten nach ihrer Frau, Frauen nach ihrem Mann; Eltern riefen nach ihren Kindern, Kinder nach ihren Eltern. ... Es war ein unbeschreiblicher Anblick, der, da bin ich sicher, das Herz eines jeden Volkes auf Erden erweicht hätte, nur nicht das unserer blinden Unterdrücker und der blinden, unwissenden Bevölkerung dieser Gegend.“

(*Autobiography of Parley P. Pratt*, Hg. Parley P. Pratt Jr., 1938, Seite 102.)

- Was hättet ihr wohl gedacht oder empfunden, wenn ihr einer dieser Heiligen gewesen wärt?